

"Westmächte begünstigen die Wiedergeburt der deutschen Gefahr" in Zeitung vum Lëtzeburger Vollek (28. May 1949)

Legende: Anlässlich der Konferenz der Außenminister der Sowjetunion, der Vereinigten Staaten, des Vereinigten Königreichs und Frankreichs im Mai 1949 in Paris beschuldigt die kommunistische luxemburgische Tageszeitung Zeitung vum letzeburger Vollek die Westmächte, sich nicht an das Potsdamer Abkommen zu halten und die Wiedergeburt eines „Vierten Reiches“ zu begünstigen.

Quelle: Zeitung vum Lëtzeburger Vollek. 28.05.1949, Nr. 122. Luxembourg: Coopérative ouvrière de presse et d'éditions. "Westmächte begünstigen die Wiedergeburt der deutschen Gefahr", p. 1.

Urheberrecht: (c) Zeitung vum Lëtzebuenger Vollek

URL:

http://www.cvce.eu/obj/westmachte_begunstigen_die_wiedergeburt_der_deutschen_gefahr_in_zeitung_vum_letzeburger_vollek_28_may_1949-de-45f6133b-9674-477b-ab2d-c252555f91de.html

Publication date: 02/07/2015

Westmächte begünstigen die Wiedergeburt der deutschen Gefahr

indem sie die sowjetischen Vorschläge auf gemeinsame Kontrolle und Entmilitarisierung Deutschlands ablehnen

Am vergangenen Montag begann im Palais de Marbre Rose in Paris die Konferenz der vier Aussenminister, an welcher sich Wyschinsky, Acheson, Bevin u. Schuman beteiligten. Die Aussenminister haben sich bekanntlich über folgende Tagesordnung geeinigt:

1. Wirtschaftliche und politische Einheit Deutschlands, einbegriffen die Frage der Kontrolle.
2. Berliner Frage, einbegriffen das Währungsproblem
3. Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages
4. Studium des österreichischen Friedensvertrages.

Welche Ergebnisse zeitigten die ersten fünf Sitzungen der Aussenminister?

Der Rat der vier Außenminister befasste sich bis dahin nur mit dem ersten Punkt der Tagesordnung. Seit dem ersten Tage haben die Vertreter der Westmächte kategorisch erklärt, dass sie keinesfalls „zurückgehen wollen“.

„Zurückgehen“ bedeutet für sie auf der Grundlage des Potsdamer Abkommens [...] zu dessen Ausführung sie sich feierlich verpflichtet hatten, das jedoch allein die Sowjetunion in ihrer Besatzungszone getreu ihrer Verpflichtung erfüllte. Was sieht das Potsdamer Abkommen vor? Es fordert die Entnazifizierung, die Entmilitarisierung u. die Demokratisierung Deutschlands sowie die Erhebung von Reparationen zur Entschädigung der von Hitler überfallenen und vernichteten Länder. Keiner dieser Punkte aber wurde von den Westmächten erfüllt. Sie gingen im Gegenteil dazu über, das Industriepotential (also Militärpotential) Westdeutschlands wiederaufzurüsten, das Ruhrarsenal wieder zu beleben und die Nazis wieder auf ihre Befehlsstellen zu setzen. Sie liessen am Tage des Beginns der Pariser Konferenz in Bonn ein Viertes westdeutsches Reich proklamieren, das sich nun drohend an den Grenzen Frankreichs, Belgiens und Luxemburgs erhebt. Unsere Regierung hat all diese Massnahmen, die die Sicherheit unseres Landes bedrohen, leichten Herzens gutgeheissen. Sie hat Washington das Schicksal Luxemburgs anvertraut. Washington aber will Westdeutschland nicht neutralisieren, sondern im Gegenteil militärisch wiederaufrüsten. In diesem Geiste verteidigt Acheson, von Bevin und Schuman nachgeahmt, seine Deutschlandthese in Paris.

Der sowjetische Aussenminister Wyschinsky beharrte seit Beginn der Pariser Konferenz auf der Regelung der deutschen Frage im Sinne der Sicherheit und des Friedens. Er schlug die Wiedererrichtung des dem Potsdamer Abkommen entsprechenden Vierer-Kontrollrates für Deutschland vor. Für die Ruhr verlangte er ebenfalls die Viererkontrolle mit beratender Vertretung der Nachbarländer Deutschlands.

Die Westmächte, welche nicht „zurückgehen“ wollten, lehnten diese beiden Vorschläge Wyschinskys ab. Acheson erklärte übrigens dass die Westmächte „enorme Ausgaben“ für die Wiederaufrüstung Westdeutschlands gemacht hätten und ihre Separatpolitik keineswegs aufgeben wollten. Acheson wollte sogar der Sowjetunion die am 8. April in Washington unterzeichneten einseitigen Deutschlandbeschlüsse aufzwingen, welche die Wiedergeburt des Vierten Westdeutschen Reiches befürworteten.

Wyschinsky erwiderte, dass die Sowjetunion, welche auf die Verteidigung des Friedens und nicht auf die Kriegsvorbereitung bedacht sei, sich nicht zu solchen Prinzipien bekennen könne, welche übrigens den von ihr unterzeichneten Abkommen (Potsdam) widersprächen.

Auf diesem Stadium sind die Besprechungen der vier Aussenminister angelangt. Die nächsten vier Tage werden uns zeigen, ob die Westmächte gewillt sind, eine Verständigung zwischen den Grossmächten zu

fördern, oder ob sie die von ihnen provozierte Spaltung weiter vertiefen wollen. Eine Tatsache schält sich aus allem klar hervor Die Sowjetunion bleibt ihrer bisher verfolgten Linie, der Verteidigung des Friedens treu.

Paris – In der gestrigen Aussenministerkonferenz legte Wyschinsky seine Argumente über die Einheit Deutschlands erneut dar, indem er auf verschiedene Punkte näher einging. Die nächste Sitzung findet heute nachmittag um 3 Uhr statt. Für morgen Sonntag ist keine Zusammenkunft vorgesehen.